

Aktive Bürger für die Kommunalwahlen am 7. Juni 2009



Ihre Kandidaten für den Ortsgemeinderat Rülzheim

1. Michael Braun	8. Dieter Wolff	15. Christian Waldinger	22. Theo Dreyer
2. Michael Jantzer	9. Astrid Hütter	16. Jürgen Rosenkranz	23. Karin Rieder
3. Anton Rieder	10. Richard Dörzapf	17. Carina Braun	24. Bernd Hör
4. Yvonne Klein	11. Thomas Jochim	18. Gerhard Dörner	25. Markus Liebel
5. Günter Dreyer	12. Margarete Böhmer	19. Dr. Elmar Birk	26. Sebastian Hör
6. Jochen Krüchten	13. Hans Gundal	20. Achim Wagner	
7. Heinz Wetzka	14. Uwe Hoffmann	21. Franz Pietruska	



Ihre Kandidaten für den Verbandsgemeinderat Rülzheim

1. Günter Dreyer	9. Bruno Bohlender	17. Frank Ochsenreither	25. Anton Rieder
2. Tobias Dollt	10. Kurt Seelinger	18. Franz Pietruska	26. Rolf Knoll
3. Christel Cloos-Seelinger	11. Gabriele Schramm	19. Theo Dreyer	27. Manfred Fischer
4. Regina Seither	12. Jochen Krüchten	20. Heinz Wetzka	28. Bernd Hör
5. Michael Braun	13. Margarete Böhmer	21. Thomas Jochim	29. Markus Liebel
6. Richard Dörzapf	14. Yvonne Klein	22. Christian Waldinger	30. Bernd Dollt
7. Waldfried Heid	15. Andreas Olschewski	23. Astrid Hütter	
8. Hans Gundal	16. Carolin Gundermann	24. Sebastian Hör	

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes:

1. Vorsitzender Reiner Hör Finkenweg 5 76761 Rülzheim Tel. 7 0021018	2. Vorsitzender Günter Dreyer An der Zeppelinstr. 4 76761 Rülzheim Tel. 32 70	Geschäftsführer Anton Rieder Südring 4 76761 Rülzheim Tel. 70 06 71	Schatzmeisterin Karin Rieder Südring 4 76761 Rülzheim Tel. 70 06 71	Pressesprecher Michael Braun Mauritiusstraße 29 76761 Rülzheim Tel. 01 60 / 94 97 56 38	Schriftführer Jochen Krüchten Franz-Xaver-Braun- Straße 17 76761 Rülzheim Tel. 01 71 / 805 77 50
--	---	---	---	---	---

Herausgeber: AKTIVE BÜRGER e.V., An der Zeppelinstr. 4, 76761 Rülzheim, www.fwg-aktive-buerger.de

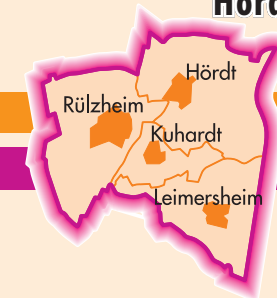
Dorfgespräch

Aktive Bürger e.V.

zum Wohle unserer Bevölkerung
Hördt • Kuhardt • Leimersheim • Rülzheim

Parteiunabhängige Mitteilung

Ausgabe 30 - 04/2009



www.fwg-aktive-buerger.de

Verbandsgemeinde Rülzheim

Fit für 2020!



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

manchmal ist Politik, ob groß oder klein, ein wenig wie die immer wiederkehrende Frage: „Was war zuerst da? Die Henne oder das Ei?“ Hier ist zumindest dafür die Lösung:

Die Gelehrten und die Pfaffen streiten sich mit viel Geschrei, was hat Gott zuerst erschaffen - wohl die Henne, wohl das Ei! Wäre das so schwer zu lösen - erstlich ward ein Ei erdacht, doch weil noch kein Huhn gewesen - darum hat's der Has gebracht.

(von Eduard Mörike)

Könnte die Politik nicht auch so einfach sein? Man muss sich vielleicht nur von Zeit zu Zeit die Dinge aus einem anderen Blickwinkel anschauen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bei der Suche nach den Eiern viel Glück.



Günter Dreyer

Ein frohes und gesegnetes Osterfest

Bürgermeister Reiner Hör – einer wie wir!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



„Viel vor“ hatte ich vor meiner Wahl zum Bürgermeister der Orts- und Verbandsgemeinde Rülzheim, bei der Sie mir am 2. Juli 2006 in überwältigender Weise Ihr Vertrauen schenken, angekündigt.

Zwischenzeitlich konnte ich **gemeinsam** mit dem Orts- und Verbandsgemeinderat einiges davon umsetzen:

- Die **Betreuung** unserer Kinder ab zwei Jahren ist gewährleistet.
- Rülzheim ist künftig Standort einer **Integrierten Gesamtschule**, so dass unsere Kinder in Rülzheim Abitur machen können.
- Die Entscheidung für eine **Stadtbahn** von Karlsruhe nach Gernersheim ist getroffen. Von und nach Rülzheim kann man ab Spätjahr 2010 im Halbstundentakt fahren. Für einige der Bauplatzbewerber im Baugebiet „Mühlsäudel“ war dies ein wichtiger Faktor. Künftig wird dies auch für die Ansiedlung von Unternehmen in unserem Gewerbegebiet „Nord“ ein bedeutender Ansiedlungsgrund sein.
- In den Bereichen **Wirtschaftsförderung** und **Tourismus** klappt die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Wirtschaft sehr gut, was nicht zuletzt durch viele gemeinsame Aktionen (Spargeltage, Brot-Worscht-Fescht, Fitness-Tag, Verkaufsoffener Sonntag, Wirtschaftstag, etc.) deutlich wurde.

„In Rülzheim ist was los“, bekomme ich immer öfter bei meinen Dienstreisen oder auch Privatbesuchen in anderen Gemeinden zu hören. Das macht mich stolz, weil es auch verdeutlicht, dass in unserer Heimatgemeinde der Zusammenhalt zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen, Kirchen und sozialen Organisationen sehr stark ausgeprägt ist. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen unsere Gemeinschaft, so dass wir uns wohl fühlen können und keiner alleine bleiben muss. Hierfür bedanke ich mich bei allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben, ganz herzlich.

Zur weiteren Sicherung der Zukunft unserer Heimatgemeinde sind noch viele wichtige Entscheidungen zu treffen. Der „Startschuss“ zur „**Familienplanung Rülzheim**“ wurde durch den Erwerb von preisgünstigem Baugebäude (ehemalige Firma Hartchrom) gegeben. Damit ist gewährleistet, dass junge Familien die Möglichkeit haben, innerhalb unseres Ortes (ohne Flächen im Außenbereich) zu bauen und nicht nur die eigene Existenz, sondern auch die unserer Gemeinde zu sichern. Die Schaffung einer Mehrgenerationenanlage im Bereich der Sozialstation wäre ein weiterer Baustein, um auch unseren Senioren Perspektiven für die Zukunft zu geben.



Demnächst neues Bauland für junge Familien auf dem ehemaligen Hartchromgelände

Die weitere Entwicklung unserer Gemeinde wird maßgeblich davon beeinflusst, ob es uns gelingt, die großen Verluste, die unser **Freizeitbad Moby Dick** nach wie vor verursacht, erheblich zu verringern. Durch schmerzhaft Eingriffe in die Personalstruktur sowie bei den Sachkosten ist es gelungen, dass jährlich rund **170.000,- Euro Kosten eingespart** wurden. Durch die Solidaraktion unserer Nachbargemeinden Hördt, Kuhardt und Leimersheim und die Übernahme der Verluste durch die Gemeinde (bisher wurde das Millionendarlehen der Gemeinde Jahr für Jahr aufgebraucht) sind der Fortbestand unseres Bades sowie die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die nächsten Jahre gesichert. Doch es bedarf noch erheblicher finanzieller Verbesserungen, damit die Verluste nicht die Entwicklung unserer Gemeinde lähmen.

Ein „Silberstreif am Horizont“ kann dabei der Bau des **Geothermie-Kraftwerkes** am Gollenberg (in der Nähe der Windkraftanlage) sein. Der Bauantrag ist gestellt. In Gesprächen mit dem Umweltministerium, den Pfalzwerken sowie dem Bauherrn, Fa. Hotrock, wurde deutlich, dass die Gewinnung von Erdwärme (als Abfallprodukt der Stromerzeugung) erhebliche finanzielle Einsparpotentiale für den Wärmebezug unseres Moby Dick bringen können. Auch das zweite



So wie hier in Insheim wird es bald auf dem Gollenberg aussehen

„Know-how“ sind dringend erforderlich. Dafür werden wir allerdings unser alleiniges Entscheidungsrecht über Preisgestaltung und Unternehmensführung teilen müssen. Für die Zukunft von Rülzheim würde ich dieses Risiko eingehen

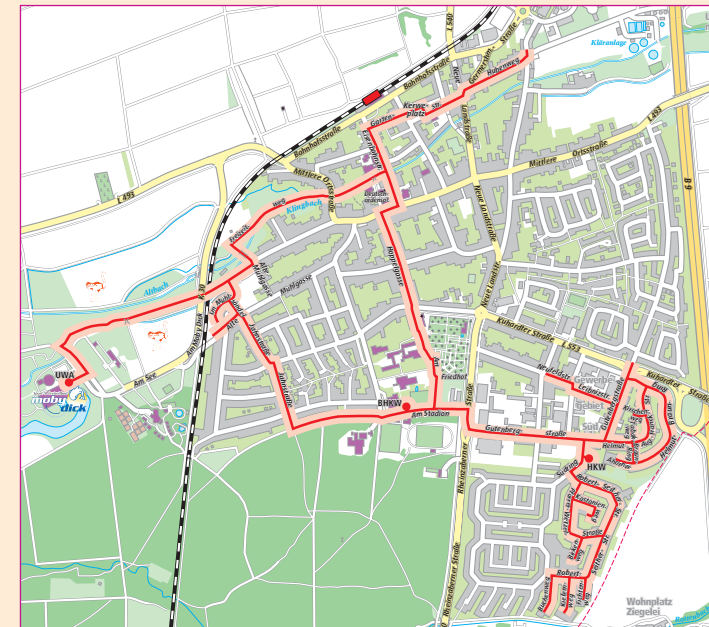
Weitere wichtige Investitionen stehen noch aus:

- Unsere „gute Stube“, die **Dampfndel**, ist in die Jahre gekommen und nicht nur ein „Energiefresser“, sondern auch durch Auflagen der Bauaufsichtsbehörde nur noch befristet und sehr eingeschränkt nutzbar. Die Planung wurde mit den betroffenen Vereinen besprochen und mit deren guten Vorschlägen versehen in die Umsetzungsphase geschickt. Kostenschätzung: rund **2,5 Millionen Euro**.
- Unser Bauhof, unser Elektroversorgungsunternehmen (EVU) sowie unsere Feuerwehr sind in Gebäuden untergebracht, die sowohl aus energetischer als auch aus sicherheitstechnischer Sicht (Feuerwehr) dringend saniert bzw. ausgebaut werden müssen. Die in Einfachbauweise errichteten Funktionsräume einzeln zu sanieren, würde enorm hohe Kosten verursachen. Aus meiner Sicht ist es sinnvoller, die drei Bereiche in einem **Multifunktionszentrum** zusammenzuliegen, damit nicht nur Energiekosten gespart werden, sondern der Fuhrpark und die Einrichtungsgegenstände gemeinsam genutzt werden können.

Liebe Rülzheimerinnen, liebe Rülzheimer,

Sie sehen, es gibt noch viel zu tun: Packen wir es an. Gerne würde ich mit Ihrer Unterstützung die Zukunftsaufgaben gemeinsam angehen. Bei den Gemeinschaftsprojekten Integrierte Gesamtschule (IGS), Stadtbahn, Moby Dick, Wirtschaftsförderung und Tourismus hat sich schon gezeigt, wie

Sorgenkind, unser Betrieb **Fernwärme**, kann damit aus der Verlustzone geführt werden. Zur Zeit sind trotz der für die Fernwärme-kunden schmerzhaften Tarifierhöhungen keine Gewinne in Sicht, die es ermöglichen, das über 30 Jahre alte Leitungsnetz zu erneuern. Bei erfolgreichem Betrieb des Wärmekraftwerkes ist zu erwarten, dass Interessenten da sind, die in das Netz investieren, um damit die umweltfreundliche Energieversorgung für Rülzheim zu sichern. Eine „Investitions-spritze“ und zusätzliches technisches



Hier das aktuelle Fernwärmeleitungsnetz der Gemeindewerke. Die Basis für den weiteren Ausbau.

wichtig es ist, dass **ein** Bürgermeister die Aufgaben bündelt und sie koordiniert. Auch bei den anstehenden Zukunftsprojekten wird es wichtig sein, dass für alle Angelegenheiten **ein** politisch Verantwortlicher da ist.

Dies hat schon mein **Amtsvorgänger Karl Schwindhammer** vor seiner letzten Wahl als Ortsbürgermeister im „Ostergruß“ der CDU Rülzheim 2004 erkannt und hierzu unter anderem folgendes ausgeführt: „...Bei allem Respekt vor dem Ehrenamt bin ich der Meinung, dass unsere Gemeinde Rülzheim mit über 8000 Einwohnern auch weiterhin nur professionell durch **einen** voll engagierten Bürgermeister geführt werden kann. Unsere Bürgerinnen und Bürger brauchen **einen** Ansprechpartner, der für alle kommunalen Dinge des täglichen Lebens zuständig ist. In einer Zeit, in der aus Kostengründen immer mehr eine straffere Verwaltung gefordert wird, wäre eine Ämtertrennung ein Schritt in die falsche Richtung. Darüber hinaus würde eine Ämtertrennung für die Gemeinde Rülzheim wesentliche Mehrkosten verursachen. Geld, das für sinnvollere Aufgaben, zum Beispiel für die Jugendförderung und Altenbetreuung in unseren engagierten Vereinen verwendet werden könnte...“.

Offensichtlich haben Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger dies auch so beurteilt und bei den Bürgermeisterwahlen 2004 und auch bei meiner Wahl im Jahre 2006 zum Ausdruck gebracht. Ihre Meinung ist für mich Ansporn, mich auch in diesem Jahr um das Amt des Ortsbürgermeisters zu bewerben, um Ihr Ansprechpartner für die nächsten fünf Jahre zu sein. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir und meiner Wählergruppe „Aktive Bürger“ weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ihr
Reiner Hör
Reiner Hör